

# **Zusammenzug: Massnahmen zur Wildschadenverhütung im Wald**

## **Indirekte Massnahmen (Planung)**

**Grundvoraussetzung ist die Anpassung des Wildbestandes an eine tragbare Wilddichte. (Schalenwild)**

**Der Auftrag für diese Massnahme liegt bei den Kantonen und ihren Amtsstellen Jagdinspektorat, Amt für Wald des Kantons Bern.**

- Verbesserung der Lebensbedingungen des Wildes**
- Jagdplanung**
- Standortgerechte Wälder**
- Fördern der Biodiversität**
- Kantonale Richtpläne (Regionaler Waldplan)**

## **Direkte Massnahmen (Ausführung)**

**Es handelt sich hier vorwiegend um Massnahmen welche den direkten Schutz der Forstpflanzen auslösen/erreichen.**

- Naturnaher Waldbau**
- Fördern und erhalten fruchttragender Laubbäume**
- Erhalten und Fördern von Weichholzarten**
- Wildäcker und Prossholz**
- Äsungsflächen**
- Wildruhezonen**
- Flächen oder Einzelschutz**
- Freihalteflächen**

## **Schutzmassnahmen im Wald an Forstpflanzen gegen Schäden durch Schalenwild welche Fegen oder Verbeissen**

**A: Mechanischer Flächen oder Einzelschutz / Schutz an Pflanzenteilen**

**B: Chemischer Schutz an Pflanzenteilen an Forstpflanzen**

**C: Biologischer Schutz für Forstpflanzen**

## A 1: Mechanischer Flächenschutz

**Ziel: Schutz vor Verbiss und Fegeschaden**

- Durch Anbringen eines Wildschutzzaunes eine grosse Anzahl wertvoller Bäume auf grosser Fläche schützen

(Tiere kommen nicht an die Pflanzen heran)

**Vorteile:**

- Schneller und wirksamer Schutz auf grosser Fläche
- Dauerhaft



**Nachteile:**

- Nimmt Wild Lebensraum
- Teuer im Bau/Unterhalt (Solide Bauweise ein Muss)
- Muss ständig kontrolliert werden. (Windfall etc.)
- Wildfalle
- Muss entfernt werden

## A 2: Mechanischer Einzelschutz Drahtkorb

**Ziel: Schutz vor Verbiss und Fegeschaden**

- Durch Anbringen eines Drahtkorbes die einzelne wertvolle Pflanze ganz schützen. Vorwiegend Nadelholz. (Tiere kommen nicht an die Pflanzen heran)

**Vorteile:**

- Schneller und wirksamer Schutz auf ganzer Waldfläche (Schrotschussweise)
- Dauerhaft.
- Wild kann sich um die Pflanzen frei bewegen.



**Nachteile:**

- Braucht viel Material für eine Pflanze.
- Hohe Kosten pro Pflanze.
- Muss jährlich ein bis zweimal ausgemäht werden.(Einwachsen)
- Kann Holzernte erschweren.
- Muss entfernt werden.

## A 3: Mechanischer Einzelschutz Tupex

**Ziel: Schutz vor Verbiss und Fegeschaden**

- Durch Anbringen eines Tupex - Rohrs die einzelne wertvolle Pflanze ganz schützen. Vorwiegend Laubholz.  
(Tiere kommen nicht an die Pflanzen heran)

**Vorteile:**

- Schneller und wirksamer Schutz auf ganzer Waldfläche (Schrotschussweise)
- Dauerhaft
- Wild kann sich um die Pflanzen frei bewegen
- Braucht weniger Aufsicht = Dornen können nur schwer anklammern

**Nachteile:**

- Braucht viel Material für eine Pflanze
- Hohe Kosten pro Pflanze
- Kann Holzernte erschweren
- Muss entfernt werden
- Optisch auffällig



## A 4: Mechanischer Verbisschutz

### Kunststoffkrone oder „Chuder

**Ziel: Schutz vor Verbisschäden für einen Winter**

- Durch Anbringen von Kronen oder Chuder am Kapillartrieb, soll die einzelne wertvolle Pflanze für einen Winter geschützt werden. Vorwiegend Nadelholz.(Tier kann nicht abbeissen, wie Haar in Mund, funktioniert aber bei Gämse nicht)



**Vorteile:**

- Schneller und wirksamer Schutz auf ganzer Waldfläche (Schrotschussweise)
- Wild kann sich um die Pflanzen frei bewegen
- Kann durch Laien innerhalb kurzer Zeit angebracht werden
- Chuder verrottet



**Nachteile:**

- Kann falsch angebracht werden (Schaden an der Pflanze)
- Nur ein Jahr (Winter) haltbar
- Kronen müssen alle Jahre wieder aufgesetzt werden
- Auf grosser Fläche zu aufwändig

## **B 1: Chemischer Verbisschutz Sommer / Winter**

**Ziel: Schutz vor Verbisschäden für einen Winter**

- Durch Anbringen chemischen Mittel am Kapillartrieb, soll die einzelne wertvolle Pflanze für einen Winter geschützt werden. Vorwiegend Nadelholz. (Tier stört Geschmack und der fremde Stoff im Mund)**



**Vorteile:**

- Schneller und wirksamer Schutz auf ganzer Waldfläche (Schrotschussweise)**
- Wild kann sich um die Pflanzen frei bewegen**
- Kann durch Laien innerhalb kurzer Zeit angebracht werden**
- Sehr rasch und auf grosser Fläche angebracht**
- Wird dort eingesetzt , wo man z.B. keine Pfähle einschlagen kann oder lange Anmarschzeiten für wenig Pflanzen z.B. Naturverjüngung**

**Nachteile:**

- Nur ein Jahr (Winter) haltbar**
- Waldfremdes Material**

## **B 2: Chemischer Fegeschutz**

**Ziel: Mehrjähriger Schutz gegen Feg- und Schälschaden**

- Durch Anbringen chemischen Mittel am Stamm, soll die einzelne wertvolle Pflanze für mehrere Jahre geschützt werden. Es können alle Baumarten damit behandelt werden. (Tier beisst es zwischen dem Gehörn, Geschmack)**



**Vorteile:**

- Schneller und wirksamer Schutz auf ganzer Waldfläche (Schrotschussweise)**
- Wild kann sich um die Pflanzen frei bewegen**
- Kann durch Laien innerhalb kurzer Zeit angebracht werden**
- Sehr rasch und auf grosser Fläche angebracht**
- Wird dort eingesetzt , wo man z.B. keine Pfähle einschlagen kann oder lange Anmarschzeiten für wenig Pflanzen z.B. Naturverjüngung**

**Nachteile:**

- Nur eine beschränkte Wirkungsdauer**
- Waldfremdes Material**
- Bei falscher Anwendung kann die Pflanze geschädigt werden, oder es entsteht nur eine geringe Schutzwirkung**

## **C: Biologischer Feg- und Verbisschutz**

**Ziel: Schutz mit einfachen Mittel aus der Natur**

### **C 1: Fegestöcke:**

**Durch Absägen, auf Stock setzen von:**

- Holunderstäuchen, Hasel, Erle oder Vogelbeere wird dem Wild durch die neuen Triebe eine Fegemöglichkeit geboten**

**Durch Pflanzung von Weichlaubhölzern:**

- erhält das Wild weitere Möglichkeiten zu Fegen**

### **C 2: Dickungspflege:**

**(Die Dickungspflege ist eine Pflegearbeit bei der den Zukunftsbäumen die Konkurrenten weggeschnitten werden) Bestandeshöhe = Mannshoch**

- Belassen der untersten Astquirlen (Fegeschutz)**
- Belassen von Weichlaubhölzern**
- keine Schlagpflege (liegenlassen von Astmaterial)**

### **C 3: Dürrer Baumgiebel/Raugiebel:**

**Mit einem alten oder frischen Baumgiebel wird die zu schützende Pflanze eingezäunt, so dass das Tier nicht an die Pflanze herankommt.**

### **C 4: Ablenkfütterung:**

**Anbieten von verschiedenen Äsungsmöglichkeiten im Herbst/Winter**

- Fällen von Weisstannen in abgelegenen Gebieten (Reisigäsung)**
- Abkratzen von Schnee auf Brombeersträuchern**
- Pflanzen im Frühjahr von schnellwachsenden Laubbäumen**
- ev. gezielte Fütterung bei strengen Wintern**
- Wildacker**